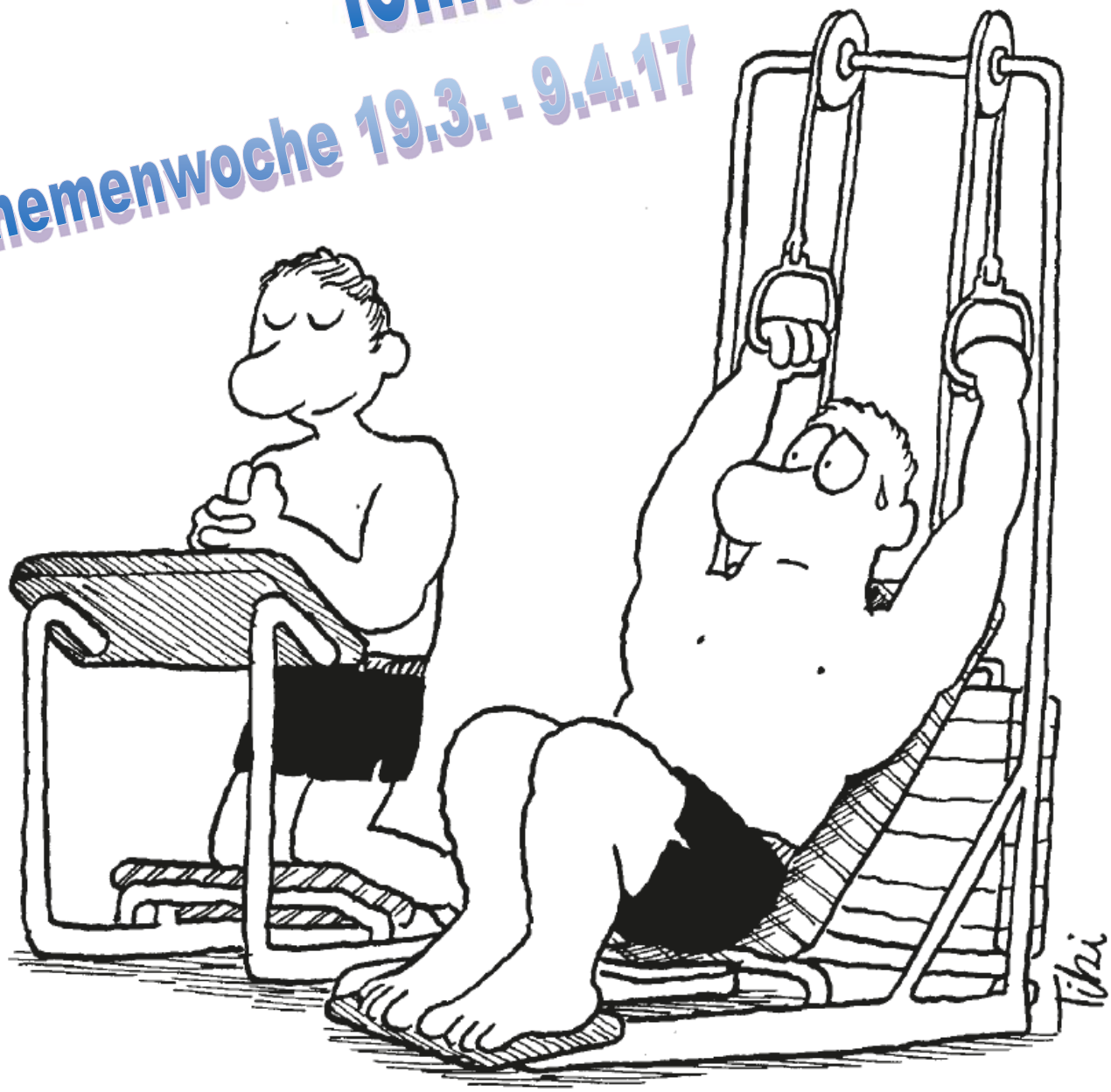
Gebet lohnt sich!

Themenwoche 19.3. - 9.4.17



Gemeinschaft in der Ev. Kirche Neumünster

Gebet

Hinweise

Nichts wird mehr diskutiert und weniger praktiziert als das Gebet. Dabei gibt es nichts, was geistliches Wachstum und unsere Freundschaft mit Gott mehr bereichern könnte als das Gebet. „Gebet verleiht Flügel“.

Wir wollen uns in den nächsten 3 Wochen ganz besonders mit diesem Geschenk beschäftigen, direkten Zugang zu Gott zu haben. Die Predigten am 19.3. , 26.3. und 2.4. werden „Gebet“ zum Thema haben. Auch die Hauskreise werden am 30.3 darüber ins Gespräch kommen.

Und damit vielleicht tatsächlich in diesen Tagen das Thema unsere Gedanken und unsere Herzen anrühren kann, lädt dieses Heft ein, in den nächsten 3 Wochen jeden Tag einen kleinen Abschnitt aus der Bibel zu lesen, sich ein, zwei Fragen zu stellen und sich dann für ein „Wagnis“ bewusst Zeit zu nehmen.

Das ist ganz freiwillig! Aber natürlich besteht die ganz herzliche Einladung. Die ganze Gemeinde von Jung bis Alt bewegt dasselbe Thema. Natürlich ist gerade das „Wagnis“ nicht immer jedermanns Ding. Und gerade deshalb ist es ein Wagnis.

Ich wünsche jedem von Euch ganz viel Segen in diesen Tagen und das Erlebnis, Gott näher zu kommen. Er hört dich und du hörst ihn.

Gebet

Tag 1, 20.03.2017

Zum Lesen:

Markus 1,29-39

Lukas 5,16; 6,12; 11,1

Zum Weiterdenken:

Warum betet Jesus? Er ist der Sohn Gottes?
Hat er es nötig? Was hat er davon?

Welche Sehnsucht spricht aus der Bitte der Jünger?

Zum Vertiefen:

Beten heißt: Mitten durch Kälte und Finsternis
hindurchzuwandern und zum Vater zu gehen.
Friedrich von Bodelschwing

Zum Wagen:

Mach doch diese Bitte „Herr lehre mich beten“ für die nächsten Tage zu Deiner Bitte.

Gebet

Tag 2, 21.03.2017

Zum Lesen:

2.Mose 16, 1-7; 13b-21

Zum Weiterdenken:

Lässt sich die tägliche „Manna“ -Aufnahme mit der täglichen Aufnahme der Beziehung zu Jesus vergleichen?

Was gilt es denn dann zu sammeln?

Wann hast du genug gesammelt?

Zum Vertiefen:

Es gehört zum göttlichen Plan,
dass geistlicher Reichtum durch den Kanal des Gebets fließt.
E.M. Bounds

Zum Wagen:

Setz dich heute beim Beten einmal aufrecht hin. Halte deine Hände - mit den Handflächen nach oben geöffnet - nach vorne, schließe die Augen. Halte Gott deine leeren Hände ihn. Frage: Herr, was hast du für mich. Und dann nimm dir 5 Minuten Zeit zum Hören.

Gebet

Tag 3, 22.03.2017

Zum Lesen:

1. Könige 3, 5-14; Jesaja 50, 4-5

Zum Weiterdenken:

Wie wirkt das auf dich, wenn dein Gegenüber am Telefon ununterbrochen redet, dich nicht zu Wort kommen lässt und am Ende seiner Worte einfach auflegt? Sieht unser Beten so aus? Oder darf Gott auch etwas zu uns sagen? Haben wir eine Zeit, in der wir bewusst schweigen und auf Gott hören, hinhören?

Zum Vertiefen:

Beten heißt nicht: Sich selbst reden hören.
Beten heißt: Stille werden und stille sein
und hören, bis der Beter Gott hört.
Sören Kierkegaard

Zum Wagen:

Mache es noch einmal genau wie gestern.
Wenn du die Augen geschlossen hast, stelle dir vor, Jesus sitzt dir direkt gegenüber und schaut dir in die Augen.
Wenn du das vor deinem inneren Auge siehst, dann sage Jesus: Hier bin ich, was denkst du über mich?
(wenn noch Zeit ist:) Was denkst du über heute?
Nimm dir 5 min zum Hören.

Gebet

Tag 4, 23.03.2017

Zum Lesen:

1.Samuel 3,4-9; Johannes 10,27; Offenbarung 3,20

Zum Weiterdenken:

Woran erkennen wir einen Anrufer, ohne dass er seinen Namen nennt?

Woran könnte man Gottes Reden erkennen?

Wo und wie hast du Gottes Reden schon erlebt?

Zum Vertiefen:

Wen der Mensch horcht, redet Gott.
Wenn der Mensch gehorcht, handelt Gott.
Frank Buchmann

Zum Wagen:

Mache es noch einmal genau wie gestern.
Gottes Stimme hören …

- dafür muss man sich Zeit nehmen
- dass muss man lernen
- tut einfach gut und ist ein riesengroßer Segen für unser Leben und unser Tun.

Gottes Stimme stimmt immer mit seinem Wort und seinem Wesen überein und ist meistens leiser und viel unnachgiebiger als alle anderen Stimmen.

Gebet

Tag 5, 24.03.2017

Zum Lesen:

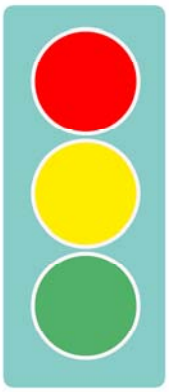
Matthäus 7,7-11

Zum Weiterdenken:

Was sollen die Jünger deiner Meinung nach unbedingt im Blick auf das Gebet begreifen?

Bekommen Kinder alles, worum sie bitten?

Vergleiche die Erhörung von Gebeten mit einer Ampel. Was bedeutet dann „Grün“, „Gelb“, „Rot“?



Zum Vertiefen:

Wir beten um Silber, und ER will uns Gold geben.
Martin Luther

Zum Wagen:

Nimm dir ein kleines Heft und schreibe die Bitten auf (die linke Seite), die dir wirklich am Herzen liegen. Und nun beobachtest du, wie Gott die Bitten erhört. Das schreibst du in den nächsten Tagen und Wochen auf die rechte Seite.

Gebet

Tag 6, 25.03.2017

Zum Lesen:

Johannes 14,13.14; 15,7.16; 16,23-24

Zum Weiterdenken:

Alle Worte, die du gelesen hast, spricht Jesus am Abend vor Karfreitag nachdem er den Jüngern die Füße gewaschen hat. Es sind sozusagen seine letzten Worte .

Was sollen die Jünger deiner Meinung nach unbedingt im Blick auf das Gebet noch einmal hören und begreifen?

Zum Vertiefen:

Gott hat sich verpflichtet, dem zu helfen, der betet.
Wer nicht betet, beraubt sich selbst der Hilfe Gottes.
E.M.Bounds

Zum Wagen:

Ergänze das kleine Heft von gestern.

Gebet

Tag 7, 26.03.2017

Zum Lesen:

Matthäus 6,9-13

Zum Wagen:

Jeden Sonntag werden wir in diesen 3 Wochen das Vaterunser lesen. Lies das Gebet noch einmal und halte nach jedem Satz einen Augenblick inne und formuliere einen eigenen Satz dazu, Worte, die dir aus dem Herzen sprechen und dazu einfallen. So kannst du heute beten.

Zum Vertiefen:

Wir beten nicht, um Gott zu informieren
- denn das würde heißen: ER weiß nicht!
Wir beten nicht, um Gott zu motivieren
- denn das würde heißen: ER will nicht!
Wir beten nicht, um Gott zu aktivieren
- denn das würde heißen: ER kann nicht!
Sondern wir beten,
weil wir das Gespräch mit dem Vater brauchen,
und um unseren Willen in seinen Willen zu legen!

Siegfried Kettling

Gebet

Tag 8, 27.03.2017

Zum Lesen:

Lukas 18,1-8

Zum Weiterdenken:

Was unterscheidet Gott von dem Richter in diesem Gleichnis?

Warum will Gott unbedingt, dass du dranbleibst am Beten?

Zum Vertiefen:

Wer mit Gott rechnet, wird auch mit ihm reden.
Wer ihn ernst nimmt, muss mit ihm sprechen.
Erlischt das Gebet, so verkümmert der Glaube.
Denn das Beten ist der Atem des Glaubens.
Theo Sorg

Zum Wagen:

Wenn du so ein kleines Gebetsheft (siehe 24.03.) noch nicht erstellen konntest, dann ist heute ein guter Tag dafür.
Du hast bestimmt ein, zwei oder mehr Herzensanliegen. Bleib dran. Und notiere dir, was Jesus tut.

Gebet

Tag 9, 28.03.2017

Zum Lesen:

Jesaja 30,15-19

Zum Weiterdenken:

Kennst du das, dass Aktion und zur Tat schreiten (V16) auch für dich viel einfacher von der Hand gehen als Stillesein und Hoffen (V15)?

Was hindert dich irgendwann am Tag auch mal zur Stille vor Gott zu kommen?

Was würde es bringen?

Zum Vertiefen:

Das Gebet sollte unser Steuerrad und nicht unser Ersatzrad sein.
Corrie ten Boom

Zum Wagen:

Stell dir ein paar Minuten Gott vor, der auf dich schaut, ganz nah an dich herantritt und unsichtbar um dich herum ist. Wenn dieses Bild klar ist, dann sieh ihn, wie er voller Sehnsucht wartet, bereit sich zu erbarmen und dir Gutes zu tun (V18-19).

Wo könntest Du den Worten von Axel Kühner zustimmen, wo nicht?

Gebet ist die größte Möglichkeit der Christen,
aber es nimmt den kleinsten Raum in Ihrem Tun ein.
Gebet ist die schönste Pflicht der Glaubenden,
aber sie wird am schlechtesten erfüllt.
Gebet ist die einfachste Form der Liebe und Hingabe,
aber es wird das schwierigste Problem daraus.
Allen Menschen steht im Gebet die Tür zu Gott weit auf,
aber nur die wenigsten gehen wirklich hindurch.
Gebet ist die nächstliegende Form,
über sich selbst hinauszuwachsen,
aber die Menschen greifen lieber
nach den allerfernsten Praktiken.
Es ist viel leichter in der Arbeit treu zu sein,
als im Gebet.
Wir glauben, dass das Gebet am meisten bewirkt,
aber wir leben, als ob unser Wirken am meisten ergibt.
Gebet ist die sicherste Möglichkeit, an all den Gaben Gottes Anteil zu haben, aber nirgends sind wir so unsicher wie im Leben des Gebetes.
Gott weiß, was wir brauchen, ehe wir ihn darum bitten,
aber er möchte es uns geben, wenn wir darum bitten.

Axel Kühner

Gebet

Tag 10, 29.03.2017

Zum Lesen:

Jakobus 4,1-10

Zum Weiterdenken:

Lies noch einmal die Verse 1-3. Warum klebt nach Jakobus noch so viel „alter Adam“ an uns? Warum haben wir trotz geschäftigem Einsatz (streiten und kämpfen) am Ende nicht das, was wir brauchen?

Was empfiehlt Jakobus?
Lies nach V10 weiter in 1. Petrus 5,6-7

Zum Vertiefen:

Wer viel richtet, betet wenig -
hingegen, wer viel betet, richtet wenig.
Karl Heim

Zum Wagen:

Was wir nicht an Jesus anklammern, das klammert sich an uns und zieht uns runter. Vielleicht kannst du eine kleine Wäscheleine spannen. Schreibe auf kleine Zettel die Dinge, die dir Sorgen machen und dich runterziehen. Klammere sie an diese Leine als Symbol dafür, dass du diese Dinge ganz bewusst Jesus anvertraust und auf ihn wirfst. Alleine schon auf diese Leine schauen ist eine Erinnerung und Ermutigung: Ich habe es an Jesus abgegeben - seine Verantwortung jetzt!

Gebet

Tag 11, 30.03.2017

Zum Lesen:

2. Könige 6, 8-17

Zum Weiterdenken:

Sehen Beter mehr?

Was sehe ich heute vor Augen?

Wie sieht Gott meine Lage?

Für wen kann ich um geöffnete Augen beten?

Zum Vertiefen:

Mut ist Angst, die gebetet hat.

Corrie ten Boom

Zum Wagen:

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, Gottes Größe zu beschreiben.

Und dann fang an, Gott zu danken, dass er dir zur Seite steht.

So. Heute.

Auf den nächsten Seiten findest du eine erfundene, erfrischende Geschichte von Don Camillo, der mit Jesus übers Beten spricht. Tolle Gedanken. Viel Freude beim Lesen:

CAMILLO: Ich bin überzeugt davon, daß alle zu dir kommen, wenn du nur ihre Bitten erfüllen wirst.

JESUS: Du irrst dich, Camillo. Sattheit macht träge. Ein Beten, das nur auf irdische Wunscherfüllung aus ist, verhindert jedes Wachstum.

CAMILLO: Ich gebe dir recht, Herr. Und um was sollen wir beten?

JESUS: Betet um die Erfüllung meiner Pläne. In ihnen ist alles enthalten.

CAMILLO: Du bist genial, Herr. Ich liebe dich.

JESUS: Wirklich, Camillo?

CAMILLO: Na ja, ich bemühe mich; nicht immer, aber immer öfter.

JESUS: Danke, Camillo. Und nun geh dem Briefträger entgegen; er bringt dir einen Scheck für die neuen Glocken.

CAMILLO: *WIRFT EINEN HANDKUSS DEM KREUZ ENTGEGEN UND RENNT AUS DER KIRCHE.*

Zitiert aus „Don Camillo spricht mit Jesus“ von Jörg Müller, Steinkopf 1997

Welche Aussage in diesem Text gefällt dir am besten?

Jeder ist begabt zum Beten und du ganz besonders!

Betende Menschen sind mir nahe. Ich sehne mich danach, alle Menschen in meiner Nähe zu haben!

Betet um die Erfüllung meiner Pläne. In ihnen ist alles enthalten.

Gebet

Tag 12, 31.03.2017

Zum Lesen:

Markus 6,7; Matthäus 18,19-20

Zum Weiterdenken:

Warum sendet Jesus die Jünger immer zu zweit aus?

Warum ermutigt Jesus seine Leute so sehr, Anliegen gemeinsam vor Gott zu bringen?

Zum Vertiefen:

Der Christus im eigenen Herzen ist schwächer
als der Christus im Worte des Bruders.
D. Bonhoeffer

Zum Wagen:

Elisa und sein Diener waren zu zweit (siehe Text von gestern). Einer konnte den anderen erinnern, ermutigen, unterstützen, für den anderen beten. Wie wäre es, wenn du dir einen oder zwei Gebetsfreunde suchst, ihr euch alle 14 Tage für 15 min trefft (auch Skype oder Telefon ist ja möglich) und ihr Anliegen austauscht und füreinander und die Gemeinde betet? Was wäre, wenn unsere Gemeinschaft aus ganz vielen solchen Gebetszellen „bestehen“ würde???

Gebet

Tag 13, 01.04.2017

Zum Lesen:

Apostelgeschichte 4, 18-31

Zum Weiterdenken:

Die Gemeinde hört den Bericht und das Erste, was sie tun ist nicht klagen, andere Pläne diskutieren, Allianzen schmieden … sie beten und bringen alles zuerst vor Gott!

Woran erinnert sich die Gemeinde zuerst im Gebet? Was halten sie sich zuerst vor Augen?

Was beeindruckt dich am stärksten?

Zum Vertiefen:

Betet! Durch Gebet weicht der Staub von der Seele und die Last vom Gewissen, die Angst aus dem Herzen. Der Mensch wird frei, die Fesseln fallen. Gebet ist Zusammenschluss mit dem Erlöser.

Hermann Bezzel

Zum Wagen:

Noch einmal lade ich dich herzlich ein, dir einen oder zwei Gebetsfreunde zu suchen und ein Gebets-Duo oder ein Gebets-Trio mit jemanden aus der Gemeinschaft zu beginnen.
Wie wäre es, wenn du den ersten Schritt wagst und jemanden anrufst … ?

Gebet

Tag 14, 02.04.2017

Zum Lesen:

Matthäus 6,9-13

Zum Wagen:

Wahrscheinlich kennst &. kannst du das Vaterunser auswendig. Sprich es als Gebet ruhig laut und halte nach jedem Satz einen Augenblick inne. Formuliere mit eigenen Worten weiter und sprich die Gedanken und Anliegen aus, die dir auf dem Herzen sind und dazu einfallen.

Zum Vertiefen:

Unser Glaube soll Jesus nicht helfen, unsere Bitte zu erfüllen. Er braucht keine Hilfe, er braucht nur Zugang. Unser Glaube soll auch nicht Jesus in unsere Not hineinziehen oder sein Interesse und seine Fürsorge für uns erwecken. Sein Auge ruht schon lange auf uns! Er möchte längst hinein in unsere Not, um zu helfen. Aber er kann nicht hineinkommen, bevor wir die „Tür öffnen“ (Offenbarung 3,20), d.h. bevor wir ihm durch Beten Eingang verschaffen, damit er helfen kann.

Ole Hallesby

Gebet

Tag 15, 03.04.2017

Zum Lesen:

Hebräer 4,14-16; Römer 6, 26-28

Zum Weiterdenken:

Du gelangst mit deinem Gebet direkt vor Gott, direkt vor seinen Thron. Musst du Sorge haben, dass deine Worte nicht ankommen, dein Herzensanliegen nicht verstanden wird?
Warum nicht?

Was sagen diese beiden Textstellen über Gott aus und welchen Wert haben deine Worte für ihn?

Zum Vertiefen:

Beten ist ein Herzensgespräch mit Gott in der Gewissheit, dass er uns liebt. *Theresa von Avila*

Zum Wagen:

Such dir einen ruhigen Platz. Schließe die Augen. Stelle dir vor, wie du eingeladen wirst, in den Tempel zu treten. Du gehst durch das Tor in den Vorhof. Dann in das Heilige. An dem Altar vorbei. Du darfst in das Allerheiligste. Du gehst durch die für dich geöffnete, große Flügeltür und dann hinter den Vorhang direkt in Gottes Gegenwart. Versuche diese Schritte einmal bewusst in deiner Vorstellung zu gehen und dann Gottes Gegenwart zu genießen.

Gebet

Tag 16, 04.04.2017

Zum Lesen:

Matthäus 6, 5-8

Zum Weiterdenken:

Gebet kann zu einer frommen Show, zu einem Druckmittel, zum Abarbeiten einer Liste oder einer Pflicht oder sonst was werden. Welche Gefahr kennst du aus deinem Erleben?

Worum geht es (dir) im Beten?

Lies noch einmal Vers 8. Was bedeutet das für dich?

Zum Vertiefen:

Lange Gebete in der Öffentlichkeit
können kurze Gebete im Privatleben andeuten.

Lass eher deine Gebete ohne Worte sein
als deine Worte ohne Gebete.

Zum Wagen:

Mache die Bitte von Tag 1 noch einmal zu deiner eigenen Bitte: „Herr, lehre mich beten!“ (Lukas 11,1)

Gebet

Tag 17, 05.04.2017

Zum Lesen:

Markus 2,1-12

Zum Weiterdenken:

Was hat dieses Bibelwort mit Gebet zu tun?
Die Kinder, die zur KiBiWo kommen, sind nicht gelähmt und deine Freunde können wahrscheinlich auch gehen. Aber trotzdem sind viele im Inneren wie „gelähmt“ für Gott. Im Gebet können wir sie direkt vor Jesus bringen - und kein Stau kann das aufhalten.
Erkennst du noch mehr in diesem Wort?

Zum Vertiefen:

Ein kleiner Junge fragte seine Eltern:
Ich bete jetzt - braucht ihr etwas?

Zum Wagen:

Lass dir von Gott 2-3 Menschen aufs Herz legen, für die du beten willst. Nimm sie auch mit in dein Gebets-Duo- oder Gebets-Trio.

Gebet

Tag 18, 06.04.2017

Zum Lesen:

1. Thessalonicher 5, 16-18; Kolosser 4,2-4

Zum Weiterdenken:

Am Ende fast jeden Briefes fordert Paulus auf am Danken und am Bitten dranzubleiben. Warum ist ihm das so wichtig?

Was passiert, wenn du dir 3 min nimmst und Gott dankst und dankst und dankst …?

Zum Vertiefen:

Wenn wir beten, geschieht etwas, was sonst nicht geschehen wäre. Wenn wir nicht beten, wird nichts geschehen, was hätte geschehen können.

Dale Rhoton

Zum Wagen:

Erster Tag der KiBiWo! Bleib dran und bitte auch für die, die Gottes Wort durch Theater, Lieder, Moderation, Kleingruppen-gespräch weitersagen.

Gebet

Tag 19, 07.04.2017

Zum Lesen:

Psalm 16,8-9; 34,6;

Zum Weiterdenken:

Wir singen: „Jesus wir sehen auf dich …“ Im Beten schauen wir von uns weg auf Jesus. Warum ist das so wichtig und so gut für uns?

Würde das den Einstieg in den Alltag verändern, wenn du vom Beten in der Gewissheit aufstehst, Jesus steht dir zur Seite?

Zum Vertiefen:

Der Pfarrer von Ars entdeckt in seiner Kirche einen einfachen Bauern, der nun jeden Tag kommt, sich für 20 min vorne in die Bank setzt, kein Wort spricht und einfach wieder geht.
Schließlich stellt er ihn zur Rede: Was machst du da?
Ich bete. Aber du sagst kein Wort.
Stimmt, Herr Pfarrer, ich sage eigentlich nichts. Ich sitze hier.
Ich schaue ihn an und er schaut mich an.
Beten bedeutet, dass wir uns der Gegenwart Gottes aussetzen.

Zum Wagen:

Nimm dir noch einmal Zeit für das Wagnis von Tag 3.

Gebet

Tag 20, 08.04.2017

Zum Lesen:

Gott nahe zu sein ist mein Glück. (Ps 73, 28 nach Gute Nachricht)
Psalm 27, 4.8; Matthäus 11,28; Offenb. 21,3-4; Römer 8,15

Zum Weiterdenken:

Gott möchte unbedingt Gemeinschaft mit uns. Er will unbedingt mit dir zusammen sein. In der Ewigkeit. Aber unbedingt heute schon. Welche Art von Zusammensein ist das, die Gott sich wünscht?

Zum Vertiefen:

Beten macht das Herz weit, bis es so groß ist,
dass es Gottes Geschenk, nämlich ihn selbst,
in sich aufnehmen kann.
Mutter Theresa

Zum Wagen:

Gott hält dich für wertvoll und würdig. Anbetung ist die Antwort darauf. Ich sage Gott für wie wertvoll und würdig ich ihn halte. Dazu lade ich dich jetzt ein. Habe Gemeinschaft mit deinem himmlischen Abba (Papa)!
Und wenn du da noch die KiBiWo erwähnst … Danke

Gebet

Tag 21, 09.04.2017

Heute ist der letzte Tag der KiBiWo
und unseres Gebets-Leseplans

Zum Lesen:

Apostelgeschichte 4,29-30

Zum Wagen:

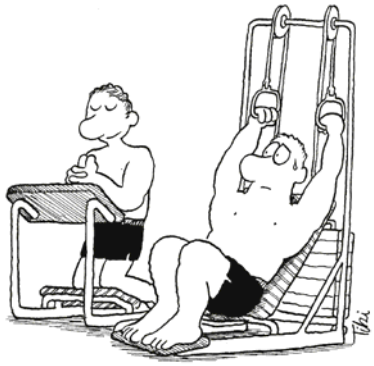
Bestimmt kommen dir die Worte schon bekannt vor (Tag 13). Mach doch dieses Gebet für die KiBiWo zusammen mit dem Vaterunser zu deinem eigenen. Halte nach jedem Satz einen Augenblick inne. Formuliere mit eigenen Worten weiter und sprich die Gedanken und Anliegen aus, die dir auf dem Herzen sind und dazu einfallen.

Zum Vertiefen:

Ich brauche mich nicht von meinen Zweifeln und Glaubensschwächen abhalten zu lassen, ich sage Jesus nur, wie schwach mein Glaube ist. Damit habe ich Jesus mein Herz geöffnet, und nun beginnt er, mein Gebet zu erhören.

Ole Hallesby

Wer meint, seine Zeit sei zu kostbar,
als dass er sie mit Zuhören verbringen dürfte,
der wird nie wirklich Zeit haben für Gott und den Bruder,
sondern nur für sich selbst, seine eigenen Wort und Pläne.
Dietrich Bonhoeffer



Es geht nicht darum, dass wir Gott Ideen geben.
Es geht darum, das er uns Weisung gibt …
Die Welt braucht am meisten eine Unterweisung
in der Kunst , auf Gott zu hören.

Gebet lohnt sich!